

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 21

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bitte weiter sagen

Was Dein Empfinden
nicht beglückt,
was Deine Seele
niederdrückt,
und was Dich stört
in Deiner Ruh,
das füg' auch keinem
andern zu.

Mumenthaler

der Herr brasiliensis Gesandte
samt allen Koryphäen, Direktoren
und Finanziers an den Tisch, der
Traiteur hatte blitzschnell neue
Schinkenbrötchen gebracht, neue
Gläser, neue Flaschen. Kein Mensch
wüßte etwas von der Sache und die
Herren aus Brasilien tafelten
nicht weniger vergnügt als die
biedern Schweizer.

Fr

Einst und jetzt

Einst lud *er* die geliebte Braut
sonntags immer ein, und jetzt geht
er manchmal ganz selbstverständlich
kegeln oder jassen, denn ...
einst war man immer nur zu be-
schränkter Zeit beisammen, und
jetzt ist man's fürs ganze Leben.

● Bio Tante

Früher hat man sich gegenseitig ein
gutes Neujahr gewünscht und konn-
te sich nicht genug tun in Beteue-
rungen, wie gut man es meine. Im
Zeichen der Konjunkturdämpfung
ist das anders geworden: Man
wünscht sich ein nicht zu gutes
Jahr! ● National-Zeitung

Der Unterschied

Aus einem naturwissenschaftlichen
Vortrag notiert:

«Jeder Mensch hat eine Wirbel-
säule, aber nicht jeder hat ein
Rückgrat.» AH

AB- UND ZUFÄLLE

Von der Hand in den Mund leben,
das geht noch. Aber es soll ganze
Völker geben, die fast nur vom
Finger im Mund leben ...

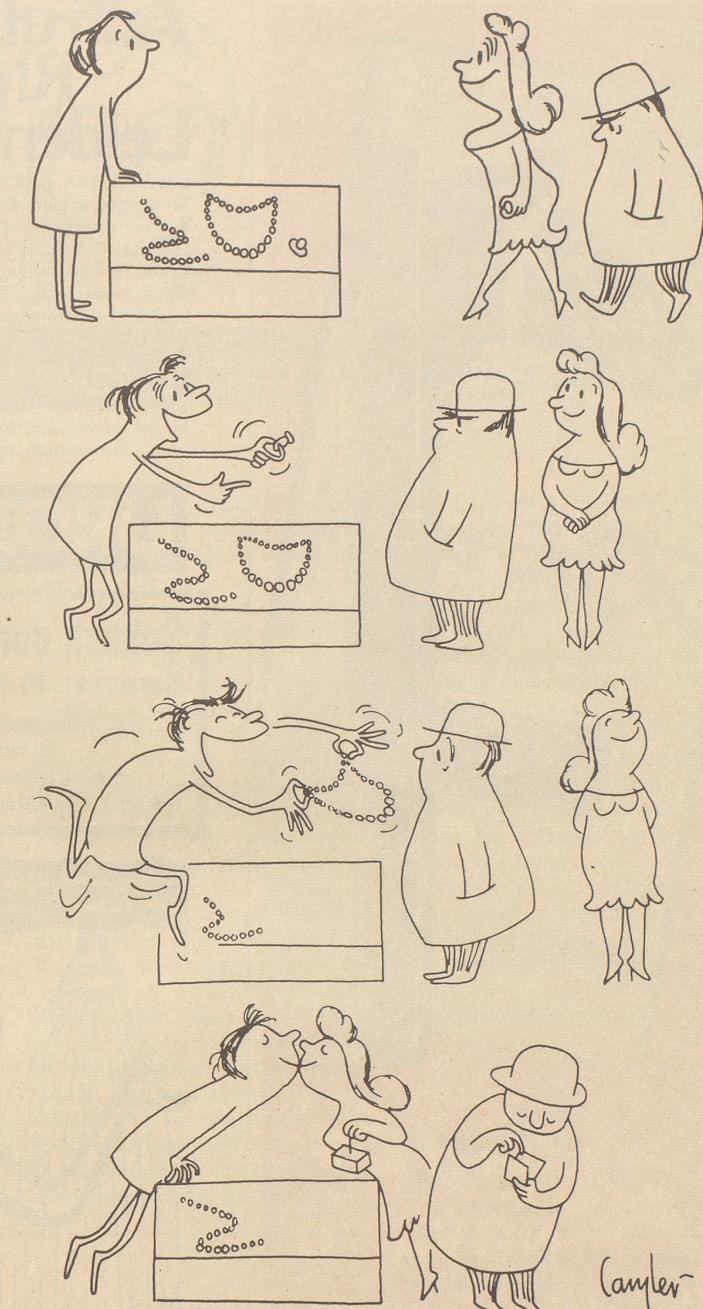
Ein kleiner Bub sieht nackte Ge-
stalt auf Witzzeichnung und meint
spontan: «Dä do isch blutt agleit!»

Warnung vor Trugschlüssen: Aus
den Musikbößen erschallt schließ-
lich nur der Geschmack jenes Volks-
teils, der Geld genug hat, es in
Schnulzen anzulegen ...

Wie könnte den Junggesellen ge-
holfen werden? Sie müßten sich
bloß trauen, zu trauen. Boris

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

seitige Geschwüre bekämpft auch bei
veralt. Fällen die neuartige, in hohem
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-
salbe **BUTHAESAN**. Machen Sie einen
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.
Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei
dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. **Buthaesan.**



In Berlin gehört

Ungeduldig sein:

Hummeln im Hintern haben

Einen kneipen:

das Zäpfchen befeuchten

Beduselt am Geländer die Treppe
hochgehen:

Treppenharfe spielen

Ueber den Ausgang einer Sache im
Ungewissen sein:

freiähnig schweben

Ausruf der Verwunderung:

*Da kriegst die Motten! Brat mir
einer 'nen Storch, die Beine recht
knusprig!*

Heinz Knorke



Die Säublume ist ein wonnesames
Kraut; an einem Stimm- und Wahltag
darf man vielleicht sogar sagen, ein
demokratisches Kraut. Nehmt das ein-
zelne Gewächs zur Hand: wie unbe-
achtlich, wie tölpisch nimmt es sich
aus neben jeder anderen, anspruchs-
volleren Blume. Und dann schaut sie
im Ueberfluß beisammen: da ist ein
Jubel, wie er in keinem Rosengarten
herrscht ...

Der Landbote